

Modulname	Waldschutzgrundlagen				FPM 2
Studiengang	Forstwirtschaft				
Studiensemester	2 Sommersemester				
Modultyp	Pflichtveranstaltung				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davon Halbgruppe
	180	90	90	6	1
Qualifikationsziele	<p>Verständnis der ökologischen Grundlagen und Zusammenhänge in den Wechselbeziehungen von Wildtieren mit ihren Lebensräumen. Fähigkeit, die Kenntnisse über heimische Wildtiere und ihrer natürlichen Regulationsmechanismen bezüglich des Umgangs mit Waldökosystemen einzusetzen. Weiterhin soll die Fähigkeit erlangt werden, abiotisch und biotisch bedingte Schadbilder an Bäumen und Waldökosystemen differentialdiagnostisch anzusprechen und ihren Verursachern und deren Biologie und Ökologie zuzuordnen. Übergeordnetes Ziel ist damit die Fähigkeit, die erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen der Waldbewirtschaftung und Prävention gegenüber Störungen und Krankheiten in Waldökosystemen anzuwenden. Das Bestehen der Teilprüfung im Schwerpunkt Wildbiologie und Wildökologie gehört zu den Voraussetzungen für die Erlangung des Jagdscheines.</p>				
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Wildbiologie und Wildökologie (33 %):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wildökologie und Populationsdynamik - Natürliche Regulation und Räuber-Beute-Beziehungen - Systematische Einordnung der Wildtiere, morphologische und physiologische Merkmale verschiedener Gruppen - Biologie einheimischer Wildtiere - Wildschäden im Wald <p>Schwerpunkt Waldschädlinge (33 %):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biologie, Ökologie und Schadbilder wichtiger tierischer Forstschädlinge - Morphologie und Unterscheidungsmerkmale wichtiger tierischer Waldschädlinge - Biologie und Schadpotential bedeutender Quarantäneschädlinge an Bäumen sowie an waldlagerndem Stammholz <p>Schwerpunkt Baumkrankheiten (33 %):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differentialdiagnose abiotischer und biotischer Schadsymptome an Bäumen - Biologie, Ökologie und Schadbilder wichtiger mikrobieller Krankheitserreger einschließlich bedeutender Quarantäneorganismen an Waldbäumen sowie an waldlagerndem Holz. - Wichtige Komplexkrankheiten bei Bäumen mit den beteiligten Organismen und verstärkenden abiotischen Faktoren 				

Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können im Schwerpunkt Wildbiologie und Wildökologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – heimische Wildtierarten anhand von Bild, Ton und Exponat (Fotografie, Schädel, Trittsiegel, Losung und Präparat) erkennen. (N 1) – Wildschäden erkennen und einer Wildart zuordnen. (N 1) – die Phänologie heimischer Wildtierarten beschreiben. (N 1) – ein Managementkonzept zur Regulation von Schalenwildbeständen auf wildbiologischer Grundlage entwickeln. (N 1, N 4) <p>Die Studierenden können im Schwerpunkt Waldschädlinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grundlagen der Systematik, Morphologie, Biologie, Schäden und Phänologie der wichtigsten Forstschädlinge wiedergeben. (N 1) – den Verlauf von Schadereignissen schildern. (N 1) – Wechselwirkungen zwischen Schädlingen und Pflanzen nennen. (N 1) <p>Die Studierenden können im Schwerpunkt Baumkrankheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wesentlichen für Waldbäume relevanten Schadursachen und Schadorganismen erkennen. (N 1) – bedeutsame Schadursachen und Schadorganismen sowie Symptome an Waldbäumen differentialdiagnostisch einordnen. (N 2) – bezüglich Baumkrankheiten und -schädlingen Handlungsoptionen im Hinblick auf die forstliche Bewirtschaftung entwickeln. (N 4)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor, Sammlung und Gelände
Empfohlene Literatur	<p>ALTENKIRCH, W. (Hrsg.) (2002): Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Ulmer Verlag.</p> <p>BENZ, G., ZUBER, M. (1993): Die wichtigsten Forstinsekten der Schweiz und des angrenzenden Auslandes.-vdf-Zürich.</p> <p>BUTIN, H. (2010): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. 4te Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart.</p> <p>BUTIN, H.; Nienhaus, F.; Böhmer, B. (2009) Farbatlas Gehölzkrankheiten (Ziersträucher und Parkbäume). 4te Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart.</p> <p>BÜTZLER, W. (2001): Rotwild, BLV, München</p> <p>EBNER, S.; SCHERER, A. (2001): Die wichtigsten Forstschädlinge: Insekten, Pilze, Kleinsäuger. Leopold Stocker Verlag, Graz.</p> <p>HABERMANN, M., U. BAIER, G. ELSNER, K. HIELSCHER, R. HURLING, T. IMMELER, F. KRÜGER, G. LOBINGER, K. MÜLLER, B. PAPE & M. WEBER (2011): Wichtige Forstschädlinge – erkennen, überwachen und bekämpfen. AID.</p> <p>HARTMANN, G.; NIENHAUS, F.; BUTIN, H. (2007):Farbatlas Waldschäden (Diagnose von Baumschäden). 3. Auflage, Verlag Eugen Ulmer; Stuttgart</p> <p>HENNING, R. (1988): Schwarzwild, BLV, München</p> <p>HESPELER, B. (2003): Rehwild heute, BLV, München</p> <p>NIESAR, M., M. ZÚBRIK & A. KUNCA (2013): Waldschutz im Klimawandel – Wie bleiben unsere Wälder vital? 2te Auflage. Hrsg.: Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen.</p> <p>PRIEN, S. (Hrsg.) (2016): Ökologischer Waldschutz. Ulmer Verlag, Stuttgart.</p>

Studien- und Prüfungsleistungen	Teilprüfung Wildbiologie und Wildökologie: BÜ (1/3) Teilprüfung Waldschädlinge und Baumkrankheiten BÜ (2/3)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	GPM 2
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe
Dozenten	T. Erb, R. Kehr, W. Rohe
Sprache	Deutsch